

Mai, der Marienmonat

Der Mai gilt als der „Marienmonat“ im Kirchenjahr. Zahlreiche Pfarreien feiern dies mit Maiandachten. Aber in diesem Frühjahr ist alles anders... Darum laden wir euch zu einer kurzen Familienfeier zu Ehren Marias im Freien ein.

Material

Evtl. Picknickdecke

Evtl. Bibel

Bild oder Figur von Maria (evtl. selber ein Bild von Maria malen)

Zeitpunkt

An einem schönen Tag, vielleicht in den Maiferien

Ort

ein gemütliches Plätzchen im Freien

Einstimmung

Breitet die Decke aus und setzt euch im Kreis.

„Im Monat Mai wird in der Kirche oft an Maria erinnert. Wir können das auch jetzt hier in der Familie.“

Stellt das Bild oder die Figur von Maria in die Mitte.

„Wir beginnen die Feier mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters...“

„Begrüssen können wir Maria mit einem sehr alten Gebet, das Menschen auf der ganzen Welt zu Maria sprechen: Gegrüßt seist du, Maria,

voll der Gnade, der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen,

und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes,

bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Amen.“

Nach Maria fragen

„Wir verehren Maria als die Mutter von Jesus. Wir wollen überlegen, was wir von ihr wissen.“

Sammelt gemeinsam Gedanken, Erinnerungen oder Geschichten zur Person Marias.

Gleichzeitig könnt ihr das Marienbild oder die Marienfigur mit selbst gepflückten Blumen schmücken.

Als Impuls – Situationen aus dem Leben Marias:

- Maria hat zum Engel Gabriel „Ja!“ gesagt. Sie ist bereit, Jesus unter ihrem Herzen zu tragen.
- Maria hat Jesus geboren.
- Maria findet den zwölfjährigen Jesus im Tempel in Jerusalem.
- Maria ist mit Jesus auf einer Hochzeit in Kana.
- Maria tröstet Jesus, der sein schweres Kreuz tragen muss.
- Maria weint, als Jesus am Kreuz stirbt.
- Maria freut sich sehr, als Jesus vom Tod auferstanden ist.
- ...

„An verschiedenen Stellen können wir darüber in der Bibel lesen. Eine davon wollen wir uns nun selbst aufmerksam anhören.“

Von Maria hören

Die Hochzeit in Kana (Joh 2, 1-11)

Bestimmt jemanden in der Familie, der diese Geschichte vorliest, vielleicht auch aus der mitgebrachten Bibel:

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.

Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.

Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter.

zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da

Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.

So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.



*der Juden
Jesus sagte
füllten sie bis
bringt es
brachten es
geworden
Diener aber,
ließ er den
zuerst den
getrunken*

Ein Marienmandala mit Naturmaterialien gestalten



Sucht dünne Ästchen und legt mit ihnen eine Spirale von der Mitte von Maria aus.

„Maria hat Freude auf der Hochzeit zu Kana. Sie bemerkt, dass der Wein ausgeht und macht ihren Sohn Jesus darauf aufmerksam, in der Hoffnung, dass er eine gute Lösung findet, damit das Fest weitergehen kann.

Saftig grüne Blätter sollen die Lebenslust von Maria darstellen.“

Schmückt gemeinsam die Spirale mit grünen Blättern.

„Maria kümmert sich um die Durchführung der Anweisungen von Jesus. Nur so kann es ein unvergessliches Hochzeitsfest werden.

Deshalb verzieren wir die Spirale mit bunten Blüten.“

Legt bunte Blüten zur Spirale.

„Jesus reagiert auf Marias Bitte hin schroff und distanziert. Maria muss schmerzhaft erkennen, dass Jesus ein Geheimnis umgibt, das ihr verschlossen bleibt.

Steine erinnern an diesen wunden Punkt in Marias Leben. «Sucht Steine und legt sie zur Spirale.

Verweilt in Stille beim fertigen Bodenbild, um es gemeinsam zu betrachten.

Fürbitten und Abschluss

„Maria lädt uns ein, das Leben mit seinen Freuden und seinen Leiden aus dem Glauben heraus immer wieder neu zu durchdringen und zu gestalten.

Teilt einander und Maria mit, was ihr auf dem Herzen habt.“

Kinder und Erwachsene können nun eine Bitte an Maria richten.

Zum Schluss singen wir das Lied „Maria, breit den Mantel aus“. (evtl. auf YouTube anhören)

Ihr könnt auch ein anderes Lied singen, das ihr gerne in der Familie singt.

Mit einem einfachen Segenszeichen, z. B. einem kleinen Kreuz auf die Stirn, beenden wir die Feier.

→ Ich bin schon ganz neugierig auf eure Naturmandalas. Schickt mir doch ein Bild auf carmen.studer@brigsued.ch